

Die Meldungen sind bis zum 5. Januar unter gleichzeitiger Einsendung einer Meldegebühr von R.M.1.-- an die Reichsleitung der evangelischen Jungmännerwerkes (Postscheckkonto : Reichsverband der Evangelischen Jungmännerbünde Frankfurt/M. 25896) Kassel-Wilhelmshöhe zu richten.

Evangelisches Jungmännerwerk
Deutschlands
Kassel-Wilhelmshöhe

dd
d
d
d
d
d
Bibelkursus in Neermoor
d
d
d
d
dd

Ist der Bibelkursus nicht zu früh angesetzt ? Man kann doch nicht so aus der Arbeit herausgehen ! So wurde immer wieder gefragt und gesagt. Doch die Woche war nun einmal festgelegt und musste darum auch eingehalten werden.

Die Anmeldungen, die frühzeitig hier einlaufen sollten, kamen recht spärlich. Die Anmeldungen kamen aber gerade von solchen Freunden, die noch nie einen Bibelkursus mitgemacht hatten. Etwa 10 Freunde meldeten sich an. Also es gab etwas Mut.

Der Anreisetag kam. In Neermoor angekommen, war ich nicht wenig überrascht daß statt 10 junge Männer 24 gekommen waren. Eigenartig war es, von diesen 24 jungen Männern hatten nur einige schon einen Bibelkursus mitgemacht. Freude machte es, dass so viele gekommen waren, die nun endlich mal sehen wollten, was auf so einem Bibelkursus gemacht wird.

P. Brunzema und S. Hamer sprachen einige Worte der Begrüssung und schon war auch der Tee fertig. Er schmeckte tadellos nach der Reise.

Um 6 1/2 Uhr war der erste Evangelisationsvortrag in der Kirche von Prediger Busemann. Der Besuch war ziemlich gut. Man merkte es, jedermann war so ganz bei der Sache, das Wort fiel auf empfänglichen Boden. Nach dem Vortrag war an jedem Abend Fragenbesprechung im Vereinshaus. Ab und an ging es dabei recht lebhaft her.

Interessant war für die " Neulinge " die erste Nacht auf dem Strohsack. Einige haben sich audauernd herumgewälzt, sie konnten sich nicht an so ein hartes Lager gewöhnen. Die 2. Nacht ging es schon bedeutend besser. Am Schluss der Woche wären alle noch gerne einige Nächte auf ihrem Strohsack geblieben.

Die Vorträge, die von Verschiedenen Rednern gehalten wurden, waren packend und interessant. Die Aussprache war in den ersten Tagen nicht besonders lebhaft, wurde aber mit jedem Tag besser und war zuletzt sehr gut.

Eine schöne Sache war es, dass die Besprechungen in 2 Gruppen stattfand. Die Jüngsten, bis zu 18 Jahren waren in der Kirche und die andern im Vereinshaus. Um 11 1/2 Uhr kamen dann die beiden Gruppen wieder zusammen und tauschten das Resultat ihrer Besprechungen aus. Von da an war die zur Verfügung stehende Zeit immer zu kurz.

In den letzten Tagen war der Herr uns in besonderer Weise nahe.

In aller Stille beschäftigte sich jeder mit Jesus. Die Abschiedsfeier am Sonnabend zeigte es, wie mancher sein Herz für Jesus geöffnet hat. Die Augen strahlten nur so vor Freude und Glück. Ja, das ist erst ein richtiges Leben, wenn man mit Jesus geht. Wie viele sagten : Das haben wir garnicht gewusst, wie glücklich und froh man bei Jesus sein kann, dann fängt das Leben ja erst an.

Leider vergingen die Tage zu schnell. Vielen ist der Abschied von Neermoor schwer gefallen.

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Nummer.

Sieg Heil !

